Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 32 (1914)

Heft: 280

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Montag, 30. November
1914

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 30 novembre
1914

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXII. Jahrgang — XXXIIme année — Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

№ 280

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 10, un semestre fr. 5 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Ankauf von inländischem Getreide. — Beitritte zum Postscheck- und Giroverkehr.
Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce. — Budget de la Confédération. — Achat de céréales de production indigène. — Titulaire de comptes de chèques postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Dritte Publikation

Der nachgenannte Hypothekarpfandtitel wird vermisst:

Pfandurkunde Nr. 3, datiert Hemmenthal, den 18. Februar 1895, über eine Schuldsumme von Fr. 450, lautend auf Michael Leu, Jakobs, Falchen, von Hemmenthal, derzeit wohnhaft in Beringen, als Schuldner, und die Schaffhauser Kantonalbank in Schaffhausen als Gläubigerin. Pfandobjekte: Grundstücke Nr. 838, 1602 und 3315 b, Gemarkung Hemmenthal, Steuertaxation: Fr. 905, gemeinderätliche Schatzung: Fr. 850.

Der unbekannte Inhaber dieser Pfandurkunde wird andurch zufolge Schlussnahme des Bezirksgerichtes Schaffhausen vom 22. Januar 1914 aufgefordert, dieselbe innerhalb der Frist von einem Jahre, vom Datum der ersten Bekanntmachung an gerechnet, hierorts vorzulegen, widrigenfalls ihre Amortisation ausgesprochen würde. (W 343)

Schaffhausen, den 23. Januar 1914.

Die Kanzlei des Bezirksgerichts: **R. Tanner.**

Die Inhabcrobligation Nr. 150,770, Schuldnerin: Thurgauische Kantonalbank Weinfelden, d. d. 9. Februar 1913, mit Coupons vom 31. Dezember 1914 und folgende per Fr. 5000, ist verloren gegangen. Es werden diejenigen, welche irgend ein Recht an dem Titel zu haben glauben, aufgefordert, dasselbe innert 3 Jahren (vom Datum der dritten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatte an gerechnet), bei der Gerichtskanzlei Weinfelden in Kreuzlingen geltend zu machen, ansonst der Titel kraftlos erklärt würde. (W 344³)

Romanshorn, 25. November 1914.

Bezirksgerichtskanzlei Weinfelden.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1914. 25. November. **Spinnerei Langnau** in Langnau a. A. (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1912, pag. 2). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat Einzelunterschrift erteilt an seinen Präsidenten: Jakob Ammann, von Tuttwil und Wittenwil, in Frauenfeld, und an seinen Delegierten: Hans Gerber, von Langnau (Bern), in Zürich 7.

Chemische Apparate und Utensilien, etc. etc. — 25. November. Firma **Dr. Bender & Dr. Hobein** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 96 vom 15. April 1912, pag. 661). Das Geschäftslokal befindet sich Riedtlistrasse 15.

25. November. **Schweizerisch-Südamerikanische Bank (Banco Suizo-Sudamericano)** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 199 vom 25. August 1914, pag. 1413), mit Zweigniederlassung in Lugano. Die Unterschrift des bisherigen Delegierten des Verwaltungsrates in Buenos-Aires, Guillermo Gsell, ist erloschen.

25. November. **Allgemeine Maggi-Gesellschaft** in Kemptthal-Lindau (S. H. A. B. Nr. 101 vom 2. Mai 1914, pag. 751). Direktor Dr. Carl Schleich, seit 25. April 1909 Bürger von Lindau (Zürich), wohnt in Kemptthal-Lindau.

25. November. **Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln** in Kemptthal-Lindau (S. H. A. B. Nr. 131 vom 8. Juni 1914, pag. 977). Direktor Dr. Carl Schleich, seit 25. April 1909 Bürger von Lindau (Zürich), wohnt in Kemptthal-Lindau. Vizedirektor Albert Flesch, seit 2. Dezember 1912 Bürger von Winterthur, wohnt in Winterthur.

Medizinal-Drogerie, etc. etc. — 25. November. Die Firma **J. H. Oberholzer & Cie.** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 155 vom 22. Juni 1911, pag. 1077) hat ihr Domizil und das Geschäftslokal nach Zürich 2, Stockerstrasse 43, verlegt. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Joh. Heinrich Oberholzer wohnt in Zürich 2.

25. November. Unter der Firma **Metzgermeisterverband am Albis** besteht mit Sitz in Affoltern am Albis eine Genossenschaft. Deren Statuten datieren vom 22. März 1914. Die Genossenschaft bezweckt die Wahrung und Hebung der Geschäftsinteressen der Metzgerschaft. Mitglied kann jeder ehrenhafte Metzgermeister werden, der seinen Beruf im Bezirk Affoltern und Umgebung ausübt. Der Verband bildet eine Sektion des zürcherisch-kantonalen Metzgermeisterverbandes und des Verbandes schweiz. Metzgermeister. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes und Genehmigung durch die Generalversammlung. Das Eintrittsgeld und der Jahresbeitrag sind auf je Fr. 5 festgesetzt. Im Jahre 1914 Eintretende haben kein Eintrittsgeld zu entrichten. Der Austritt erfolgt freiwillig durch schriftliche, mindestens einmonatliche Kündigung auf Schluss des Jahres, Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Die Austrittsgebühr beträgt Fr. 20. Zufolge Geschäftsaufgabe Austretende haben kein Austrittsgeld zu entrichten. Mit dem Austritt oder Ausschluss erlischt jeder Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossensehafter hiefür ist ausgeschlossen. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, der Delegierte und die Revisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Gottfried Stehli, von und in Affoltern a. A., Präsident; Ernst Salzmann, von Maschwanden, in Affoltern a. A., Vizepräsident und Quästor, und Rudolf Syz, von Knonau, in Hedingen, Aktuar. Geschäftslokal: Wohnung des Präsidenten.

26. November. **Milchgenossenschaft Wildberg-Ehrikon** in Wildberg (S. H. A. B. Nr. 161 vom 8. Juli 1914, pag. 1202). In ihrer Generalversammlung vom 20. Oktober 1914 haben die Mitglieder eine Revision ihrer Statuten beschlossen. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Aenderungen zu konstatieren: Die Genossenschaft besteht zurzeit aus 42 Mitgliedern. Der Eintritt weiterer Mitglieder erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Unterzeichnung der Statuten, je auf 1. Mai oder 1. November, durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes, in der Zwischenzeit überdies durch Zustimmungserklärung des Milchkäufers. Der Austritt erfolgt je auf 1. Mai oder 1. November auf vorherige schriftliche dreimonatliche Kündigung hin an den Vorstand. Die Austrittsgebühr beträgt Fr. 50. Die Generalversammlung kann diese Gebühr erhöhen oder reduzieren. Beim Tode oder bei Verkauf einer Liegenschaft eines Mitgliedes geht die Mitgliedschaft auf die Erben, bezw. diejenige Person über, welche die Liegenschaft übernimmt. Die Mitgliedschaft erlischt ferner infolge Zwangsverkaufs der Liegenschaft und durch Ausschluss. Austretende und Ausgeschlossene verlieren jeden Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Höhe des Hütten- und Wohnungszinses bestimmt jeweils die Generalversammlung. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 1. Im Bestande des Vorstandes ist keine Aenderung eingetreten.

Drogen und Materialwaren. — 26. November. Die Firma **J. Fellmann** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 285 vom 16. November 1908, pag. 1957) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 7, Zeltweg 64. Der Inhaber wohnt in Zürich 7. Drogen und Materialwaren.

Korbwarenfabrikation. — 26. November. Die Firma **G. Wurster** in Seen (S. H. A. B. Nr. 157 vom 31. Oktober 1890, pag. 771), Korbwarenfabrikation, ist infolge Reduktion des Geschäftes und daherigen Verzichtes des Inhabers erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

1914. 26. November. Die Firma **Dr. Clara Winnicki, Apotheker,** früher Nidaugasse Nr. 7, in Biel (S. H. A. B. Nr. 197 vom 7. August 1907) ist infolge Verlegung ihres Geschäftssitzes nach Bern, in Biel erloschen.

Bureau de Porrentruy

Pierres fines pour l'horlogerie. — 25 novembre. La société en nom collectif **Fabrique Adamas Babey & Cie,** fabrication de pierres fines pour l'horlogerie, à Porrentruy (F. o. s. du c. du 12 avril 1912, nº 94, page 645), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «E. Babey-Varrin», à Porrentruy.

Le chef de la maison **E. Babey-Varrin,** à Porrentruy, est Emile Babey, allié Varrin, originaire de Grandfontaine, domicilié à Porrentruy. La maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Fabrique Adamas Babey & Cie», qui est radiée. Fabrication de pierres fines pour l'horlogerie.

Uri — Uri — Uri

1914. 26. November. Zufolge Konkurserkenntnis sind folgende Firmen erloschen und werden am Handelsregister gestrichen:

Hotel. — **K. Lüthi-Wipfli,** Hotel und Pension Flüelerhof, in Flüelen (S. H. A. B. Nr. 260 vom 15. Oktober 1912, pag. 1813).

Baugeschäft. — **Bernasconi & Broggi,** Baugeschäft, in Erstfeld (S. H. A. B. Nr. 36 vom 13. Februar 1914, pag. 246).

26. November. **Möbelfabrik Altdorf, Jules Lutz & Cie.** in Altdorf (S. H. A. B. Nr. 177 vom 17. Juli 1911, pag. 1225, und Nr. 262 vom 16. Oktober 1913, pag. 1854). Die an Frau Brigitta Lutz, geb. Scheuber, in Altdorf, erteilte Prokura ist erloschen.

26. November. **Konsumverein Altdorf und Umgebung** in Altdorf (S. H. A. B. Nr. 421 vom 16. Oktober 1906, pag. 1681, und Nr. 84 vom 1. April 1912, pag. 573). Die Unterschriftsberechtigung des bisherigen Verwalters, Heinrich Müller-Rapp, ist zufolge Rücktritt erlosehen. Dem neugewählten Verwalter, Gottfried Brunner-Ruesch, von Schmiedried (Aargau), wird die Unterschriftsberechtigung in Einzelzeichnung erteilt.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Papeterie, Buchbinderei. — 1914. 26. November. Louis Rietmann, von St. Gallen, und Ernst Kellenberger, von Walzenhausen, beide in Altstätten, haben unter der Firma **Rietmann & Kellenberger** in Altstätten eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1914 ihren Anfang nahm. Papeterie en gros und détail, Buchbinderei. Marktgasse 126.

Lithographie und Prägeanstalt. — 26. November. Die Firma **Jacob Pfister,** Lithographie und Prägeanstalt, mit Hauptsitz in Herisau und Zweigniederlassung in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 124 vom 26. März 1903, pag. 493), erteilt Einzelprokura an Jacob Pfister, jun., von Fällanden (Zürich), in St. Gallen.

27. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Stickerei Feldmühle, vormals Loeb, Schönfeld & Cie.**, mit Sitz in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 269 vom 25. Oktober 1912, pag. 1878) hat in der Generalversammlung vom 19. September 1914 eine teilweise Abänderung der Statuten beschlossen. Die bisher eingetragenen Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

27. November. Die von der Firma **A. G. Säge- und Hobelwerk St. Margrethen**, Aktiengesellschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 36 vom 13. Februar 1914, pag. 246), an Wilhelm Muggli erteilte Prokura ist erloschen.

Stickereien. — 27. November. Die Firma **R. Rosenblatt**, Ein- und Verkauf von Stickereien, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 274 vom 23. November 1914, pag. 1781), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden

Comestibles. — 1914. 26. November. Die Firma **Silvano Vaccher**, Comestibles, in Baden (S. H. A. B. 1911, pag. 486), ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Käserei. — 1914. 23. November. Der Inhaber der Firma **Fritz Fuhrer** Käserei, in Güttingen (S. H. A. B. Nr. 421 vom 12. November 1903, pag. 1682), hat den Sitz des Geschäftes und den Wohnort von Güttingen nach Altnau verlegt.

Käserei, etc. — 23. November. Inhaber der Firma **G. Elsenbart** in Bichelsee ist Gottfried Eisenbart, von Oberbüren, in Bichelsee. Käserei und Schweinehaltung.

Käserei. — 24. November. Inhaber der Firma **A. Kaufmann** in Balterswil ist Albert Kaufmann, von Etziken (Kt. Solothurn), in Balterswil. Käserei.

Kolonialwaren, Comestibles. — 24. November. Die Firma **G. Martin**, Kolonialwaren, Comestibles, zur Felsenburg in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 247 vom 29. September 1913, pag. 1754), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Mehlhandlung. — 25. November. Die Firma **J. Schoop, Wirt**, Mehlhandlung, in Romanshorn (S. H. A. B. Nr. 97 vom 23. Oktober 1886, pag. 685, und Nr. 4 vom 7. Januar 1913, pag. 18), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson

1914. 25 novembre. Dans son assemblée générale du 9 novembre 1914, la **Société de fromagerie de Giez**, à Giez (F. o. s. du c. du 5 mai 1888, nº 60, page 468), a renouvelé son comité qui est actuellement composé comme suit: Louis Meyland-Cottier, président; Henri Duvoisin, vice-président; Ferdinand Compondu, secrétaire; Alphonse Cruchet, caissier, et Henri Périllard, membre; tous domiciliés à Giez.

Bureau de Lausanne

Combustibles. — 25 novembre. Le chef de la maison **A. Martin**, à Lausanne, est André Martin, de Ste-Croix, domicilié à Lausanne. Combustibles. En Sebeillon et à Prilly.

Fromages. — 25 novembre. La raison **W. Beck-Huber**, fromages, à Lausanne (F. o. s. du c. du 14 avril 1883), est radiée ensuite de remise de commerce.

25 novembre. Dans leur assemblée générale extraordinaire du 16 novembre 1914, les actionnaires de **l'Imprimerie du Léman S. A. (ci-devant Amacker S. A.)**, société anonyme, dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. des 17 octobre 1911, 26 février et 8 novembre 1913), ont modifié les statuts de cette société. Les modifications intéressant les tiers portent sur les points suivants: 1º La raison sociale est: **Imprimerie du Léman S. A.** 2º Les avis et publications émanant de la société sont insérés dans la Feuille officielle suisse du commerce. 3º La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs ou par celle de l'administrateur-délégué. 4º La durée de la société reste fixée à dix ans. Si l'assemblée générale ne décide le contraire à la majorité des deux tiers des actions représentées, la durée de la société sera prolongée pour un temps illimité. Les autres modifications concernent l'organisation intérieure de la société. Le conseil d'administration est actuellement composé de quatre membres qui sont: Henri Cottier, Henri Golay, Henri Schmidhauser et Louis Decker; tous à Lausanne (déjà inscrits). L'administrateur-délégué est Henri Cottier. La signature sociale conférée à l'administrateur-délégué Edouard Clément est en conséquence radiée.

Bureau de Morges

Café et tonnellerie. — 25 novembre. La raison **Jacob Straub**, à Morges (F. o. s. du c. du 6 décembre 1906, nº 494, page 1974), exploitation du café Straub-Gilliard et tonnellerie, est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Café. — 25 novembre. Le chef de la maison **M. Straub-Gilliard**, à Morges, est Marie, née Gilliard, femme de Jacob Straub, de Wanzwil (Berne), domiciliée à Morges. Exploitation du café Straub-Gilliard, Rue de Couvaloup 17 et Passage de la Voûte 3.

Bureau d'Orbe

27 novembre. La procuration collective conférée à Henri-Adolphe Glardon, à Vallorbe, par la société anonyme **Usines Métallurgiques de Vallorbe**, à Vallorbe (F. o. s. du c. des 6 juin 1899, nº 185, page 747; 17 décembre 1903, nº 465, page 1858; 31 mai 1905, nº 228, page 910; 5 avril 1907, nº 84, page 578; 9 mai 1911, nº 115, page 779, et 31 juillet 1914, nº 181, page 1330), est éteinte et radiée.

Genf — Genève — Ginevra

1914. 25 novembre. La société anonyme dite **Raffineries réunies d'huiles et graisses végétales-Vereinigte Raffinerien für vegetabilische Speisefette**, ayant son siège à Carouge (F. o. s. du c. du 10 avril 1911, page 600), a, dans son assemblée générale du 28 février 1914, nommé Paul Harnischmacher, domicilié à Carouge (jusqu'ici fondé de pouvoirs de l'administrateur-délégué), membre de son conseil d'administration. L'administrateur Emilien Rocca est radié. En outre, dans sa séance du 6 mai 1914, le conseil d'administration a nommé Paul Harnischmacher, sus-désigné, directeur-commercial en lui conférant le droit d'engager la société par sa seule signature.

25 novembre. La **Société Immobilière de Florissant Nº 8**, société anonyme, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 9 octobre 1912, page 1777), a, dans son assemblée générale du 20 novembre 1914, porté son capital social de fr. 180,000 à deux cent mille francs (fr. 200,000), par la création de 20 actions nouvelles de fr. 1000, toutes souscrites et entièrement libérées. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce

Le département soussigné a délivré le 26 novembre 1914, sous nº de carte 2095 et nº de souche 5276, un duplicata d'une carte de légitimation payante à Messieurs **Pochelon frères, à Genève**, bijouterie-joaillerie.

Cette carte annule et remplace celle qui avait été remise à la dite maison le 21 mars 1914, sous nº de souche 5253 et même numéro de carte, et qui a été perdue par le voyageur, M. Pochelon Marcel. (V 57)

Genève, le 27 novembre 1914.

Département du Commerce et de l'Industrie.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Budget de la Confédération

Dans son message du 21 novembre concernant le budget de l'exercice 1915, le Conseil fédéral esquisse à grands traits, en tant qu'il est possible de le faire à l'heure actuelle, la situation future des finances de la Confédération et des moyens par lesquels il estime que le peuple et ses autorités devront faire face à cette situation.

Comme nos lecteurs le savent déjà, le projet de budget prévoit un déficit de 23,500,000 francs. Son caractère anormal s'accuse aussi bien dans les recettes que dans les dépenses. Aux recettes, le rendement des douanes fléchit d'environ 25 millions; ce fléchissement est calculé d'une manière très approximative d'après les résultats connus de l'année 1914. Si la guerre européenne devait malheureusement se prolonger pendant toute l'année prochaine, on devrait envisager la possibilité d'un fléchissement plus considérable. Il en est de même pour l'exploitation des postes, des télégraphes et des téléphones. La guerre a également paralysé le trafic de ces régies. Les postes accusent un déficit de 7,982,000 francs; les télégraphes et les téléphones, un déficit de fr. 4,413,150.

Les conséquences de la guerre sont d'ailleurs visibles à tous les chapitres des recettes.

Le Conseil fédéral propose de suspendre tous les versements dans les fonds d'amortissement et de prélever, sur le fonds général d'amortissement, les sommes nécessaires pour faire face aux annuités des emprunts de 1897 (Xe annuité) et de 1903 (IIIe annuité). Cette opération soulage le budget de 1915, comparativement à celui de 1914, d'une somme de fr. 4,460,000.

Le Conseil fédéral demande en outre de faire un prélèvement de fr. 1,500,000 sur le fonds des assurances pour faire face aux dépenses de l'assurance-maladie, budgétées à 3 millions. Les budgets de 1913 et de 1914 étaient grevés par les assurances sociales d'une charge de 5 millions. La réduction momentanée de cette charge à 3 millions, supportée elle-même par un prélèvement de moitié de cette somme sur le fonds des assurances, ne signifie pas que l'exécution de la loi sur les assurances sociales doit être suspendue; la mesure de la réduction signifie uniquement que la Confédération peut subvenir aux dépenses effectives de l'année prochaine avec une somme de 3 millions. L'assurance-accidents ne pourra pas, en effet, entrer en vigueur avant l'année 1916, et les dépenses de 1915 ne seront donc essentiellement que celles de l'assurance-maladie. Le prélèvement d'un million et demi sur le fonds des assurances est une mesure naturelle qui se trouve justifiée par le caractère, par le but spécial et par l'importance du fonds lui-même.

On peut en dire autant d'autres mesures analogues tendant à suspendre, en totalité ou en partie, les versements au fonds du registre foncier, au fonds de la caisse de secours en faveur du personnel, et au fonds de reconstitution de vignobles. Ces mesures procèdent toutes d'une pensée unique: l'impossibilité d'alimenter ces fonds en 1915 sans contracter des dettes correspondant aux versements et sans augmenter, par conséquent, le chiffre déjà impressionnant du déficit budgétaire. Il n'a été maintenu en plein que le versement d'un demi-million au fonds des invalides; le versement se justifie ici parce que le fonds dont il s'agit est absolument insuffisant pour son but et que les événements politiques et militaires déchaînés autour de nous commandent, dans les mesures de prévoyance militaire, la prudence la plus rigoureuse.

Le Conseil fédéral propose ensuite de suspendre pour l'année prochaine l'augmentation triennale des traitements à laquelle les fonctionnaires et employés auraient eu droit. Cette mesure soulage le budget de 1915 d'une somme de fr. 3,700,000.

Ensuite il a été donné quelques coups de hache dans la forêt des subventions. La différence entre les subventions prévues dans le budget de 1914 et celles qui sont proposées pour l'année 1915 est, en chiffre rond, de fr. 2,400,000.

Les réductions proposées s'appliquent à presque tous les domaines; la seule exception marquante se rapporte à la dépense pour endiguement de torrents dans les régions élevées.

Il en est de même en ce qui concerne le chapitre bâtiments. Ce chapitre accusait dans le budget de 1914, une dépense de fr. 2,030,447; celle de l'année prochaine est évaluée à fr. 1,762,200; la différence est donc de fr. 268,247.

Le département militaire figure au budget des dépenses pour un total de fr. 36,003,877. L'économie qui en résulte comparativement au budget de 1914 est de fr. 9,700,000 en chiffre rond. Cette économie est une conséquence directe de la mobilisation actuelle, dont les dépenses sont portées à un compte spécial et qui permettra de suspendre complétement, pour l'année prochaine, tous les cours ordinaires de répétition et une bonne partie des cours de cadres.

Le Conseil fédéral s'est surtout efforcé, enfin, de réduire les frais généraux de l'administration, là où il a cru pouvoir le faire sans porter préjudice à la marche régulière des services. Il a réduit presque partout les frais de bureau, d'impression et de voyage.

A côté des mesures, par lesquelles le Conseil fédéral cherche à diminuer les dépenses, il en propose qui sont destinées à augmenter les recettes. Ces mesures formeront l'objet d'un message spécial à l'appui d'un projet d'arrêté fédéral. Elles seront les suivantes:

1º Doublement de la taxe d'exemption du service militaire.

2º Doublement des droits d'entrée sur l'alcool et des droits de statistique.

3º Augmentation des taxes postales pour les journaux, les imprimés, les mandats et la messagerie, ainsi que des taxes dans le service des chèques et virements postaux.

4º Augmentation des taxes d'abonnement et de conversations téléphoniques.

Le doublement de l'impôt militaire serait limité aux années 1915 et 1916. Il est dans l'esprit de la loi du 28 juin 1878, qui le prévoit expressément à son article 8 et le place dans les attributions de l'Assemblée fédérale. Les autres mesures seraient, par contre, destinées à déployer leurs effets d'une manière durable.

L'augmentation de l'impôt militaire se chiffrera par un million de francs environ; les cantons en retireront à leur tour un bénéfice égal.

Les autres mesures auront pour effet d'augmenter d'environ fr. 5,314,000 les recettes de 1915. Ce rendement subira nécessairement une progression avec le retour des temps normaux, mais sans une amélioration sensible du rendement financier des postes, des télégraphes et des téléphones, il serait impossible de rétablir l'ordre et l'équilibre dans les finances de l'avenir.

Le message du Conseil fédéral trace enfin en quelques lignes les points principaux du programme financier. Ce programme se résume dans les quatre postulats suivants:

1° Economies dans l'administration générale, dans les régies et sur les subventions fédérales, de manière à obtenir une réduction totale de dépenses d'environ 5 millions.

2° Relèvement d'environ 5 millions de francs sur le produit net des postes, des télégraphes et téléphones et des douanes.

3° Monopole du tabac avec un rendement net d'environ 15 millions.

4° Réduction de notre dette de mobilisation au moyen d'un impôt fédéral de guerre à percevoir à titre passager et extraordinaire et dont le rendement arrive à soulager le budget d'au moins 4 millions de francs.

Le monopole du tabac, que le département des finances a fait étudier par deux experts est destiné à produire une recette de 15 millions au fisc fédéral.

Les calculs de M. le Dr Alfred Frey, conseiller national, et de M. le professeur E.-W. Millict, directeur de la régie fédérale des alcools, établissent qu'avec une augmentation presque insensible de 6 % des prix de consommation du tabac, le monopole donnerait une recette brute de 20 millions, dont il faudrait défalquer une somme d'environ 2 millions par année, à titre d'amortissement du capital à payer pour les indemnités et environ 3 millions pour couvrir la perte des droits d'entrée actuels sur le tabac et ses produits. Le rendement net serait donc de 15 millions en nombre rond.

Ankauf von inländischem Getreide. Der Bundesrat hat am 27. November folgenden Beschluss gefasst:

I. Absatz 2 von Art. 2 des Bundesratsbeschlusses vom 8. September 1914 über den Ankauf von inländischem Getreide[1]) wird wie folgt abgeändert:

Für Ware guter Qualität werden folgende Preise bezahlt: Weizen bis Fr. 30; Roggen bis Fr. 25; Hafer bis Fr. 25; Spelzweizen (Dinkel, Korn) bis Fr. 23 für 100 kg netto, franko Abgangsstation oder franko Rampe Magazin.

[1]) Siehe S. H. A. B. Nummer 211, vom 9. September 1914.

II. Es wird folgende neue Bestimmung als Art. 2bis aufgenommen:

Art. 2bis. Das Militärdepartement wird ermächtigt, weitere sich als notwendig erweisende Preisabändcrungen von sich aus vorzunehmen.

III. Dieser Beschluss tritt heute in Kraft.

* * *

Achat de céréales de production indigène. En date du 27 novembre le Conseil fédéral a pris l'arrêté suivant:

I. L'alinéa 2 de l'article 2 de l'arrêté du Conseil fédéral du 8 septembre 1914 sur l'achat de céréales de production indigène[1]) est modifié comme suit:

Pour les céréales de bonne qualité la Confédération payera les prix suivants: Froment jusqu'à fr. 30; seigle jusqu'à fr. 25; avoine jusqu'à fr. 25; épautre jusqu'à fr. 23 par 100 kg net, franco à la station d'expédition ou franco au quai des magasins.

II. Est insérée la nouvelle dispositiou suivante comme article 2bis:

Art. 2bis. Le département militaire est autorisé à modifier de son chef les prix susmentionnés, quand il le jugera nécessaire.

III. Le présent arrêté entre aujourd'hui en vigueur.

[1]) Voir F. o. s. du c. nº 212, du 10 septembre 1914.

Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Nº 48 **Neue Beitritte.** — 28. XI. 1914. — **Nouvelles adhésions.**

Amriswil: VIII. 3922 Etter-Scherb, J.
Baar: VIII. 3919 Meyer, Julius, Mech. Spulenfabrik.
Camorino: XI. 497 Zanone, D. R., pastificio.
Davos-Platz: X. 494 Deutscher Klub in Davos.
Delémont: IV a. 69 Corfu, Eugène, représentant.
Dübendorf: VIII. 3910 Kuhn-Stettbacher, Jean, zum Edelweiss.
Genève: I. 944 De Bay & Cie., parfumeurs. — I. 941 Melville, Glyn & Co.
Glarus: IX a. 229. Schiesser, E. & M., Modewaren & Seidenstoffe.
Rorschach: IX. 1320 Rosenstiel, B.
Samaden: X. 493 Brülisauer, J., Sattler & Tapezierer.
St. Gallen: IX. 1321. Stahel, A., Dr.
Zürich: VIII. 3909 Bockhorn, Fritz, Kiesgrube Hardau. — VIII. 3917. Bodmer, Gottfr., & Co., Mech. Werkstätte. — VIII. 3921 Bürk-Bundy A.-G., Kontrolluhren u. Kontrollapparate. — VIII. 3913 Lang, Fritz, & Co., Zentralheizungen, Oefen und sanitäre Anlagen. — VIII. 3895 Schweiz. Buchdrucker-Gewerkschaft, Zentral-Vorstand. — VIII. 3916. Sulzer, Carlo, Neumünsterallee 16.
Meuselbach (Thür.) VIII. 3914 Jahn, Rich. August, Kisten- & Holzwarenfabrik.

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Aufforderung

Gemäss eingelaufenen Mitteilungen und Gesuchen um Kraftloserklärung werden folgende Titel auf die **Schweizerische Volksbank** vermisst:

1. Einlagenheft **Nr. 84903** des Herrn **Ernst Eggen**, von Niederstocken, Commis in **Ostermundigen**;
2. Einlagenheft **Nr. 59392** und Mitgliederbüchlein **Nr. 62426** des Fräulein **Hanny Emch**, von Lüterswil, in **Bern**;
3. Einlagenheft **Nr. 82765** des Herrn **Daniel Hemerdinger**, von Tramelan, Kaufmann, in **Bern**.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiedurch aufgefordert, ihre Rechte an denselben innert der Frist von **sechs Monaten** bei der **Schweiz. Volksbank in Bern** geltend zu machen, ansonst die erwähnten Titel als entkräftet angesehen und deren Gegenwerte an die nach unsern Büchern Berechtigten ausbezahlt werden. (2775 l)

Bern, den 28. November 1914.

Schweizerische Volksbank
Cassani. pp Huber.

Leih- und Sparkasse Steckborn
in Liquidation

Die **Gläubiger** der Leih- und Sparkasse Steckborn in Liquidation werden auf

Samstag, den 5. Dezember 1914, nachmittags 2¼ Uhr

in die **Turnhalle Steckborn** zu einer

Versammlung

eingeladen, an welcher über den bisherigen Gang und den derzeitigen Stand der Liquidation Bericht erstattet wird.

Gläubiger, welche an dieser Versammlung teilzunehmen wünschen, haben bis zum 2. Dezember a. c. Einlasskarten an der Kasse der Leih- und Sparkasse Steckborn in Liquidation zu verlangen. (2754 l)

Der Sachwalter:
A. Isler.

Société du Grand Hôtel des Avants

Les porteurs d'obligations foncières en Ier rang de l'emprunt de fr. 2,600,000, 5 %, du 16 juin 1913, sont convoqués en **assemblée générale** pour le

Mardi, 8 décembre 1914, à 3½ heures,

à la **Banque de Montreux**, avec l'ordre du jour suivant:

Décision à prendre en ce qui concerne le service des intérêts de la dette. 3970 M (2769 l)

Les participants à l'assemblée auront à justifier leur qualité de porteurs d'obligations au moment de l'établissement de la feuille de présence.

Montreux, le 25 novembre 1914.

Le gérant du titre principal d'emprunt:
Banque de Montreux.

Société Financière Italo-Suisse

MM. les actionnaires de la **Société Financière Italo-Suisse** sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **samedi, 12 décembre 1914, à 2 heures de relevée**, au **siège social**, 18, rue de Hesse, à **Genève**.

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport des contrôleurs.
3° Votation sur les conclusions de ces deux rapports.
4° Nomination d'administrateurs.
5° Nomination des contrôleurs.
6° Propositions diverses. (4580 X) (2749 l)

Pour pouvoir être représentées à l'assemblée, les actions doivent être déposées, **huit jours** au moins avant la réunion,

à **Genève: à l'Union Financière de Genève**, à **Zurich: à la Société Anonyme Leu & Cie.**

Conformément à l'art. 641 du Code des obligations, le bilan et le compte de profits et pertes au 30 juin 1914, ainsi que le rapport des contrôleurs, seront mis à la disposition de MM. les actionnaires **dès le 3 décembre 1914**, au siège social.

Genève, le 30 novembre 1914.

Le conseil d'administration.

Berner Alpenbahn-Gesellschaft Bern-Lötschberg-Simplon

Ausserordentliche Generalversammlung

Die Aktionäre der Berner-Alpenbahn-Gesellschaft Bern-Lötschberg-Simplon werden hiemit eingeladen zu der **Montag, den 28. Dezember 1914, nachmittags 2½ Uhr, im Rathaus** zu Bern stattfindenden ausserordentlichen Generalversammlung. 2774 (7541 Y)

Verhandlungsgegenstand:

Beschlussfassung über Verwendung des «Spezialfonds für Verzinsung der Prioritätsaktien» zur Bezahlung von Obligationenzinsen.

Die Aktionäre, die der Versammlung beiwohnen oder sich in derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktieu oder Depotscheine wenigstens **drei Tage** vor dem Versammlungstage bei der Hauptbuchhaltung der Gesellschaft in Bern, Bogenschützenstrasse 1, oder wenigstens **sechs Tage** vor dem Versammlungstage bei den unten erwähnten Stellen zu hinterlegen; dagegen erhalten sie Eintrittskarten zur Generalversammlung, mit Vertretungsvollmachten versehen.

Die Stimmkarte berechtigt am 27. und 28. Dezember 1914 auf den Strecken Brienz-Scherzligen und Brig-Scherzligen zur Fahrt in II. Wagenklasse nur in der Richtung nach Bern; für die Rückfahrt am 28. oder 29. Dezember werden auf Verlangen besondere Ausweise an der Generalversammlung verabfolgt.

In der **Schweiz** können die Aktien deponiert werden:

In **Bern:** bei der Hauptbuchhaltung der Berner-Alpenbahn-Gesellschaft B. L. S.,
» » Kantonalbank von Bern,
» » Spar- & Leihkasse;
» **Basel:** » » Schweiz. Eisenbahnbank,
» dem Schweiz. Bankverein,
» der Basler Handelsbank,
» den Herren A. Sarasin & Cie.;
» **Genf:** » der Union financière de Genève;
» **Zürich:** » » Schweiz. Kreditanstalt,
» » Eidg. Bank A.-G.,
» » A.-G. Leu & Cie.,
» den Herren A. Hofmann & Cie.

In **Frankreich** können die Aktien deponiert werden bei den in den betreffenden Publikationen der «Petites Affiches» und «Affiches Parisiennes» angegebenen Bankhäusern.

Bern, den 28. November 1914.

Im Namen des Verwaltungsrates:
Der Präsident: **Hirter.**

Eildienst nach England

sowohl via Rotterdam

für Güter, deren Transit Deutschland gestattet, als auch via **Frankreich,** mit **3 maliger** Verschiffungsgelegenheit per Woche.

Aeusserst günstige Durchraten

Nach 7246 Q (27321)

Nord-Amerika

übernehmen wir Güter zur Verschiffung mit den Dampfern der auch von uns vertretenen

Holland-Amerika Linie Rotterdam

unter **Garantie** für **prompte** Verladung.

A. Natural Le Coultre & Cie. A.-G.

BASEL.

S. A. Funicolare Cassarate - Monte Brè

LUGANO

Assemblea straordinaria degli azionisti

I signori azionisti sono convocati in **assemblea straordinaria** per il giorno di **domenica 27 dicembre 1914,** alle ore 10 ant. nella sala d'aspetto della stazione **Monte Brè Vetta,** per deliberare sulle seguenti

Trattande:

1° Risanamento del bilancio mediante riduzione del valore d'inventario dei terreni e dei fabbricati, e mediante ammortamento completo di alcune poste dell'attivo

2° Riduzione del capitale ordinario da fr. 700,000 a fr. 350,000 per le operazioni di cui al N° 1, e per la costituzione di un fondo speciale di ammortamento.

3° Conseguente variazione dell'art. 5 degli statuti sociali.

4° Eventuali. (7294 O) (2773 I)

Possono prendere parte all'assemblea gli azionisti che giustificheranno la loro qualità colla presentazione delle azioni o di una ricevuta di deposito delle azioni presso la sede della Società o presso un istituto di credito.

A tenore dell'art. 22 degli statuti sociali l'assemblea potrà decidere, alla maggioranza di due terzi dei voti rappresentati.

I signori azionisti avranno diritto al libero percorso sulla funicolare durante tutta la giornata del 27 dicembre per loro e per la famiglia, dietro presentazione delle azioni o delle ricevute di deposito.

Lugano-Suvigliana, il 26 novembre 1914,

Per il consiglio di amministrazione,

Il presidente: **Dr. Raim. Rossi.** Il segretario: **Gius. Buzzi.**

Internationale Telefon-A. G.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung auf **Dienstag, den 12. Januar 1915,** nachmittags 5 Uhr, zu **Frankfurt a /M.,** Bockenheimer Anlage 50 pt.

Tagesordnung: 1. Vorlegung der Bilanz für das Geschäftsjahr 1913/14 mit dem Berichte der Revisoren, Beschlussfassung darüber, sowie Entlastung der Verwaltung. 2. Neuwahlen zum Verwaltungsrate. 3. Wahl der Rechnungsrevisoren für das Geschäft-jahr 1914/15. 4. Beschlussfassung über die Abänderung der §§ 7, 12, 15 und 16 der Statuten. (H 66864) (2762 I)

Zugleich wird bekannt gemacht, dass die Bilanz für das Geschäftsjahr 1913/14, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung nebst dem Berichte der Revisoren im Geschäftslokale der Gesellschaft zu Glarus ausliegt.

Die Verwaltung: **Harry Fuld.**

AVIS

Les intéressés sont avisés que le magasin **Chèvre à Glovelier,** tenu par la famille **Chèvre-Vonmoos** n'a rien de commun avec le magasin **Chèvre-Kraft,** en faillite. Ceci afin d'éviter une confusion. 2767 6384 J

Glovelier, le 27 novembre 1914.

Chèvre-Vonmoos.

Wer im **Kanton Graubünden** mit seiner stark entwickelten **Hotelerie Reklame** zu machen gedenkt, benützt sehr vorteilhaft die

„Neue Bündner Zeitung"

einziges politisches Tagesblatt, das **wöchentlich 7 mal** erscheint.

Billigste Insertionspreise!

Inserate für die Landwirte, überhaupt die Bewohner der entlegeneren Talschaften berechnet, haben sehr guten Erfolg im

„Bündner Volksblatt"

2 mal per Woche erscheinend.

Annoncen und Reklamen, die gleichzeitig für beide Blätter bestellt werden, erhalten im Letzteren

50 % Rabatt

Man wende sich an **Haasenstein & Vogler.**

„Zürich"

Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft

in Zürich

Wir bringen unsern Versicherten hiemit zur Kenntnis, dass der Verwaltungsrat unserer Gesellschaft beschlossen hat, die den Kunden der Gesellschaft gemäss § 33 der Statuten zukommende Quote des Reingewinns aus dem Geschäftsjahr 1913 im Betrage von Fr. 744,000 in der Weise auf das europäische Geschäft zu verteilen, dass auf die Kollektivversicherung Fr. 283,000, die Haftpflichtversicherung Fr. 277,000, die Einzelversicherung Fr. 162,000 und die Einbruchdiebstahlversicherung Fr. 22,000 entfallen.

Von den zurzeit bestehenden **Arbeiterkollektiv- und Beamtenversicherungen** werden diejenigen beteiligt, welche im Jahre 1913, nach Abzug von 25 % Verwaltungskosten und der Schäden, mindestens Fr. 100 Ueberschuss gelassen haben. Es fallen jedoch ausser Berücksichtigung solche Policen, die an Entschädigung für Kurquote einen Satz von 30 % bezw. 50 % der eingebrachten Prämie überstiegen haben.

Von den zurzeit bestehenden **Haftpflichtversicherungen** (Dritten gegenüber), werden diejenigen beteiligt, welche im Jahre 1913 wenigstens Fr. 125 Prämie eingebracht und abzüglich 30 % Verwaltungskosten und der Schäden mindestens Fr. 80 Ueberschuss gelassen haben.

Vorgetragene Verluste werden sowohl bei Haftpflicht- als bei Arbeiter-Kollektiv- und Beamtenversicherungen vom Gewinn des Jahres 1913 in Abzug gebracht. Neuversicherungen aus dem Jahr 1913 bleiben bei der gegenwärtigen Gewinnverteilung unberücksichtigt.

Von den zurzeit bestehenden **Einzelversicherungen** werden diejenigen beteiligt, welche bis Ende 1903 in Kraft getreten und in den Jahren 1904—1913 schadenfrei geblieben sind. Die Verteilung erfolgt in der Weise, dass jeder diesem Bestande angehörende Versicherte, soweit er nicht bereits an den Gewinnbetreffnissen der Jahre 1904—1912 beteiligt worden ist, den Durchschnitt der in 1904 bis 1913 entrichteten Jahresprämien vergütet erhält. Ist dieser Durchschnitt höher als die zuletzt bezahlte Jahresprämie, so wird letztere vergütet. Einzelversicherte, die bereits einmal Invaliditätsentschädigung bezogen haben, bleiben bei der Gewinnverteilung unberücksichtigt.

Von den zurzeit bestehenden **Einbruchdiebstahlversicherungen** werden diejenigen beteiligt, welche bis Ende 1903 in Kraft getreten und in den Jahren 1904—1913 schadenfrei geblieben sind. Die Verteilung erfolgt in der Weise, dass jeder diesem Bestande angehörende Versicherte, soweit er nicht bereits an den Gewinnbetreffnissen der Jahre 1910—1912 beteiligt worden ist, den Durchschnitt der in 1904 bis 1913 entrichteten Jahresprämien vergütet erhält. Ist dieser Durchschnitt höher als die zuletzt bezahlte Jahresprämie, so wird letztere vergütet.

Erloschene oder gekündigte Versicherungen, die nicht auf die gleiche Versicherungsdauer wieder erneuert werden, sind von der Gewinnbeteiligung grundsätzlich ausgeschlossen.

Der Gesellschaft bleibt Verrechnung der Gewinnanteile gegen geschuldete Prämienbeträge vorbehalten. 2765 (Zà 3879 g)

Zürich, im November 1914.

„Zürich"

Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft

Der Präsident: **H. E. Streuli.** Der Generaldirektor: **F. Meyer.**

„Zurich"

Compagnie générale d'assurances contre les accidents et la responsabilité civile

à Zurich

Nous avons l'honneur de porter à la connaissance de nos assurés que, par décision du Conseil d'administration de notre Compagnie, la somme de fr. 744,000 constituant la part de bénéfice qui revient, aux termes de l'art. 33 des statuts, aux clients de la Compagnie sur l'exercice 1913 sera répartie sur les affaires européennes comme suit: Fr. 283,000 sur l'assurance collective, fr. 277,000 sur l'assurance responsabilité civile tiers, fr. 162,000 sur l'assurance individuelle et fr. 22,000 sur l'assurance vol.

Sont admises à la participation:

1° Les **assurances collectives et d'employés** actuellement en vigueur qui, déduction faite de 25 % pour frais généraux et des sinistres payés ou réservés, ont laissé en 1913 un excédent d'au moins fr. 100. Sont cependant exclues les assurances sur lesquelles les indemnités pour les cas d'incapacité temporaire dépassent 30 % respectivement 50 % de la prime encaissée.

2° Les **assurances de responsabilité civile tiers** actuellement en vigueur, sur lesquelles la prime payée en 1913 s'est élevée à fr. 125 au minimum, et qui, après déduction de 30 % pour frais généraux et des sinistres payés ou réservés, ont laissé un excédent d'au moins fr. 80.

Les pertes provenant d'années antérieures sont portées, tant pour l'assurance responsabilité civile tiers que pour l'assurance collective et d'employés, en déduction des excédents de l'exercice 1913. Les assurances nouvelles datant de l'année 1913 même, ne bénéficient pas de la participation.

3° **Les assurances individuelles** actuellement en vigueur, antérieures à 1904 et exemptes d'accidents pendant les années 1904 à 1913 inclusivement. La participation a lieu de telle manière que chaque assuré dont le contrat remplit ces conditions et qui n'a pas déjà participé aux répartitions des années 1904 à 1912, touche une somme égale à la moyenne des primes annuelles payées de 1904 à 1913. Si cette moyenne est supérieure à la dernière prime annuelle, le montant bonifié sera équivalent à cette dernière. Les assurés qui ont déjà touché une indemnité pour invalidité permanente sont exclus de la participation.

4° **Les assurances vol** actuellement en vigueur, antérieures à 1904 et exemptes de sinistres pendant les années 1904 à 1913 inclusivement. La participation a lieu de telle manière que chaque assuré dont le contrat remplit ces conditions et qui n'a pas déjà participé aux répartitions des années 1910 à 1912, touche une somme égale à la moyenne des primes annuelles payées de 1904 à 1913. Si cette moyenne est supérieure à la dernière prime annuelle, c'est le montant de celle-ci qui est bonifié.

Sont exclues, par principe, de la participation toutes les assurances expirées ou résiliées qui ne seront pas renouvelées pour une même durée. 2766 (Zà 3879 g)

La Compagnie se réserve de compenser les participations avec des primes dues.

Zurich, en novembre 1914.

„Zurich"

Compagnie générale d'assurances contre les accidents et la responsabilité civile:

Le président: **H. E. Streuli.** Le directeur général: **F. Meyer.**

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne